

**Kleine Anfrage**

**Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn (Freie Demokraten) und  
Thomas Schäfer (Maintal) (Freie Demokraten) vom 02.02.2023**

**Projekt zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in der Wetterau**

**und**

**Antwort**

**Minister des Innern und für Sport**

**Vorbemerkung Fragesteller:**

Der Sportkreis Wetterau e. V. und der Verein yourplace e. V. haben das von Aktion Mensch für drei Jahre geförderte Projekt „Wetterauer Experten für inklusiven Sport“ (kurz: WEfiS) in das Leben gerufen. Im Rahmen einer Ausbildung werden dabei ehrenamtliche Übungsleiter und Vereinsverantwortliche für inklusive Sportangebote begeistert und qualifiziert. Nach Abschluss einer Ausbildung sind sie dann WEfiS: Wetterauer Experten für inklusiven Sport. Die WEfiS wirken als Multiplikatoren im eigenen Verein und verbreiten zusammen mit den bereits aktiven Vereinsmitgliedern die Idee der inklusiven Sportangebote auch nach außen. Ziel ist es, die Strukturen im heimischen Sport zu verbessern, inklusive Sport- und Bewegungsangebote zu schaffen und damit für Menschen mit Behinderungen über den Sport eine Teilhabe an der Gesellschaft zu eröffnen. Im Rahmen des Projektes werden auch Menschen mit Behinderungen zu ihren Wünschen und zur Auswahl am inklusiven Sport- und Bewegungsangeboten befragt, Ergebnisse mit den beteiligten Vereinen ausgewertet. Nachdem die Förderung durch die Aktion Mensch abgelaufen ist, stellt sich die Frage der weiteren Finanzierung dieses wert- und sinnvollen Projektes.

**Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:**

Der Sport für Menschen mit Behinderung und die Inklusion im Sport haben für die Landesregierung einen hohen Stellenwert.

Seit 2014 wurde die Fördersumme für diesen Bereich stetig gesteigert - von 390.000 € in 2014 auf 909.550 € in 2022. Für 2023 stehen zur Förderung des Sports für Menschen mit Behinderung und der Inklusion im Sport 1,1 Mio. € zur Verfügung. Gefördert wird in verschiedenen Bereichen. 2015 wurde zudem in der Sportabteilung des Innenministeriums ein eigenes Referat für Sport für Menschen mit Behinderung und Inklusion im Sport eingerichtet. Ein solches Referat gibt es bisher in keinem anderem Bundesland. Neben den mit Behindertensport und Inklusion betrauten Sportverbänden werden auch Sportfachverbände, Sportkreise, Kommunen und Vereine bei der Umsetzung von inklusiven Sportprojekten in unterschiedlicher Art und Weise unterstützt. Der Hessische Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (HBRS) wird beispielsweise mit einer jährlich institutionellen Förderung in Höhe von 490.000 € unterstützt.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister für Soziales und Integration wie folgt:

Frage 1. Was hat die Landesregierung seit dem Jahr 2018 konkret unternommen, um die Inklusion behinderter Menschen in dem organisierten Sport im Wetteraukreis zu fördern?

Die Landesregierung fördert die Verbandarbeit der hessischen Behindertensportverbände. Der HBRS erhielt von 2018-2022 insgesamt 2.100.000 € institutionelle Förderung. Special Olympics Hessen wurde mit 601.000 €, der Hessische Gehörlosen Sportverband mit 75.450 € unterstützt.

Zusätzlich wurde von 2016 bis 2020 eine Referentenstelle für Inklusion, sowie von 2018-2021 eine Sachbearbeiterstelle für Inklusion beim Landessportbund Hessen (insgesamt 290.000 €) mitfinanziert. Die Sportjugend Hessen erhält im Rahmen ihrer jährlichen Förderung einen Anteil für Inklusionsprojekte (seit 2018 insgesamt 187.600 €).

Von der Arbeit dieser Verbände profitieren alle Kreise in Hessen, inklusive des Wetteraukreises.

Zusätzlich haben Vereine seit 2016 die Möglichkeit, eine Unterstützung für inklusive Maßnahmen im Sport zu beantragen. Diese Möglichkeit nutzte seit 2018 ein Verein aus dem Wetteraukreis.

Der Schützenverein 1963 Nieder-Florstadt e. V. erhielt 2019 eine Förderung von 1.500 € zur Förderung der inklusiven Sportgruppe im Bogenschießen.

Frage 2. Inwiefern liegen der Landesregierung Erkenntnisse dahingehend vor, wie sich die Quote der am organisierten Sport teilnehmenden Menschen mit Behinderungen in der Wetterau seitdem Jahr 2018 entwickelt hat?

Der Landesregierung liegen keine entsprechenden Daten vor.

Frage 3. Welche mit dem Projekt „Wetterauer Experten für inklusiven Sport“ vergleichbaren Projekte sind der Landesregierung hessenweit bekannt und wie sind diese von der Landesregierung unterstützt worden?

Frage 4. In welcher Höhe werden die unter Frage 3 genannten Projekte seitens des Landes Hessen finanziell gefördert?

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

1. Beim Landessportbund Hessen gibt es das von der Aktion Mensch geförderte Projekt „Stark für Familien – Inklusion im Fußball (er)leben“.  
Das Projekt wird nicht vom Land Hessen gefördert. Allerdings können die am Projekt beteiligten Vereine im Rahmen der bestehenden Fördermöglichkeiten eine Unterstützung für inklusive Sportmaßnahmen beantragen.  
(Link Projekt Landessportbund Hessen: → <https://www.landessportbund-hessen.de/geschaeftsfelder/sportentwicklung/inklusion/inklusion-im-fussball/>)
2. 2020 starteten HMdIS und HMSI die Modellregionen „Sport und Inklusion“ in den Regionen Darmstadt-Dieburg und Rheingau-Taunus. Die Projektförderung dient der Unterstützung der Inklusionsbemühungen im Sport. Eine Modellregion wird auf Basis einer gemeinsamen Zielvereinbarung zwischen den Ministerien und dem jeweiligen Landkreis bzw. der kreisfreien Stadt und dem jeweiligen Sportkreis gebildet. Jede Region definiert dabei je nach Ausgangssituation und Umsetzungsstand der Inklusion ihre eigenen Zielsetzungen, die sie während der Projektlaufzeit erreichen möchte. Maßgabe ist die enge Einbeziehung aller erforderlichen Akteure, insbesondere der Sportvereine, der Behindertensportverbände sowie der Verbände und Interessenvertretungen von Menschen mit Behinderungen in den Modellregionen.  
Ziel ist es, entsprechende Netzwerke gemeinsam mit dem organisierten Sport und anderen Institutionen aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln und nachhaltig inklusive Strukturen zu etablieren. Der Landessportbund Hessen sowie die hessischen Behindertensportverbände sind in enger Abstimmung am Projekt beteiligt.  
Die Zuwendung zum Ausbau der Inklusion im Sport beträgt 50.000 € pro Modellregion pro Jahr. Beide Ministerien beteiligen sich dabei zu gleichen Teilen an der Finanzierung. Beide Modellregionen haben eine Laufzeit von drei Jahren (2020-2023).  
(Link Modellregion Darmstadt-Dieburg: → <https://viiis.de/>)  
(Link Modellregion Rheingau-Taunus: → [https://www.sportkreis-rheingau-taunus.de/aktionen\\_und\\_projekte/inklusion.html](https://www.sportkreis-rheingau-taunus.de/aktionen_und_projekte/inklusion.html))
3. Eine weitere Maßnahme zur Verbesserung der Inklusion im Sport ist das Projekt „Mit dir inklusive im Sport“ - Sport-Inklusionslotsen für die Hessischen Sportkreis-Jugendlichen. Das Projekt wird vom Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Hessen in Kooperation mit der Sportjugend Hessen durchgeführt.  
Dabei werden in fünf hessischen Sportkreis-Jugendlichen (Kassel, Werra-Meißner, Hochtaunus, Fulda, Bergstraße) sogenannte „Sport-Inklusionslotsen“ eingesetzt. Diese begleiten Kinder und Jugendliche bei der Suche nach einem geeigneten Sportangebot. Die Sport-Inklusionslotsen wurden eigens im Rahmen des Projekts eingestellt.  
Gesteuert und begleitet wird das Projekt von einer Projektleitung beim Landesverband und bei der Sportjugend. Die Inklusionslotsen unterstützen Kinder und Jugendliche dabei, ein geeignetes Sportangebot zu finden. Gleichzeitig tragen die Lotsen den Inklusionsgedanken in die Sportvereine und beraten diese. Ein Ziel des Projekts ist es, dass mehr Vereine Inklusion als Querschnittsaufgabe wahrnehmen und motiviert sind, notwendige Prozesse und unterstützende Veränderungen anzugehen und umzusetzen.  
Das Projekt läuft fünf Jahre (2019-2024) und wird zum Großteil von der „Aktion Mensch“ finanziert. Das Land Hessen unterstützt das Projekt mit 10.000 € pro Jahr.  
(Link Inklusionslotsen-Projekt: → <https://www.mitdirinklusionssport.de/>)

4. Die Sportjugend Hessen bietet seit einigen Jahren für interessierte Übungsleitende eine Ergänzungsausbildung „Profilerverweiterung Inklusion Schwerpunkt Kinder/Jugendliche“. Die Ausbildung gibt praktische Anregungen zur Gestaltung von Sport- und Bewegungsangeboten für heterogene Gruppen, unterstützt die Umsetzung von Inklusion in der Vereinspraxis und entwickelt didaktisch-methodische Kompetenzen im Umgang mit heterogenen Gruppen. Die Ausbildung wird jährlich von der Sportjugend angeboten, kann aber auch als „Inhouse“-Veranstaltung von Sportkreisen, Vereinen oder im Rahmen von Projekten gebucht werden. Auch „WEfiS“ nahm dieses Angebot der Sportjugend zur Fortbildung seiner Übungsleitenden im Anspruch.

Das Land unterstützte die Profilerweiterung bei der Sportjugend 2018 gesondert mit 10.400 €, seit 2019 ist die Förderung für die Profilerweiterung im Anteil für Inklusionsprojekte in der Gesamtförderung für die Sportjugend enthalten.

(Link Profilerweiterung Sportjugend: → <https://www.sportjugend-hessen.de/vielfalt-im-sport/inklusion-im-sport/profilerweiterung-inklusion/>).

5. Im Rahmen der Special Olympics Weltspiele 2023 in Berlin konnten Kommunen aus ganz Deutschland sich im sog. „Host-Town-Programm“ als Gastgeberkommune für eine der 190 Delegationen bewerben. 19 hessische Kommunen erhielten den Zuschlag. Diese Gastgeberkommunen haben die Möglichkeit, zur Unterstützung ihrer selbstgewählten inklusiven Maßnahmen im Sport eine Förderung des Landes Hessen zu beantragen. Auch hier fördern HMdIS und HMSI zu gleichen Teilen. Für 2022 und 2023 standen bzw. stehen 10.000 € pro Kommune zur Verfügung. 2022 stellten beim HMdIS vier Kommunen einen Antrag und erhielten Förderungen von insgesamt 23.400 €.

(Link Host-Town-Programm bei Special Olympics Hessen: → <https://specialolympics-hessen.de/sport2/host-town-program/>)

- Frage 5. Wie bewertet die Landesregierung das Projekt „Wetterauer Experten für inklusiven Sport“ grundsätzlich?

Grundsätzlich bewertet die Landesregierung das Projekt „WEfiS“ positiv. Im Rahmen des Projektes werden interessierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter aus Vereinen im Wetteraukreis mit Hilfe verschiedener Module speziell für die Inklusion im Sport qualifiziert. Diese werden nach ihrer Qualifizierung zu Multiplikatoren im eigenen Verein und tragen dazu bei, die Idee der inklusiven Sportangebote im Wetteraukreis zu verbreiten. Zur Fortbildung der Übungsleitenden wird die „Profilerverweiterung Inklusion“, angeboten von der Sportjugend Hessen, genutzt.

- Frage 6. Ist das Projekt „WEfiS“ eine Blaupause, die im gesamten Hessenland ausgerollt werden soll?

- Frage 7. Inwiefern ist die Landesregierung konkret bereit, das Projekt „Wetterauer Experten für inklusiven Sport“ und vergleichbare Projekte hessenweit künftig auch finanziell zu unterstützen, um einen Fortbestand zu gewährleisten?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet:

In Hessen werden bereits über verschiedene Wege diverse Projekte zur Förderung der Inklusion im Sport (u. a. auch die Qualifikation von Übungsleiterinnen und Übungsleitern für den Bereich Inklusion) finanziell unterstützt (s. o.).

Weiterhin haben alle mit Behindertensport und Inklusion betrauten Sportverbände, alle hessischen Sportkreisen und Vereine sowie die Gastgeberkommunen im Rahmen des Host-Town-Programms die Möglichkeit, im Rahmen der bestehenden Fördermöglichkeiten eine Unterstützung für inklusive Maßnahmen im Sport, inklusive Aus- oder Fortbildungsmaßnahmen, zu beantragen.

- Frage 8. Welche Rolle übernimmt bei diesen Projekten der Landessportbund?

Der Landessportbund und die Sportjugend Hessen sind, wie oben bereits dargestellt, in unterschiedlicher Art und Weise als Anbieter oder Unterstützer an den o. g. Projekten beteiligt. Auch das Projekt „WEfiS“ wurde vom Landessportbund durch Beratung unterstützt.

Wiesbaden, 15. März 2023

**Peter Beuth**